

2012 Wanderberichte Wanderclub Edelweiss

Tempelwanderung im Taunus

Montag, 23. Januar 2012

Von: Ewald Gaubatz

Zur ersten Wanderung im neuen Jahre fuhren 24 Wanderer/innen unter der Begleitung von E. Gaubatz und R. Nenner mit der S- Bahn nach Eppstein.

Der angesagte Regen blieb aus, nur feuchter Nebel verhüllte die Landschaft und nahm an den exponierten Stellen leider die Sicht auf das Panorama.



Wanderführung und Anmeldung bei:

Ewald Gaubatz 06074 / 31334
Richard Nenner 06106 / 23030

Wegstrecke:

ca 15 km, reine Gehzeit ca 3 ½ - 4 StdAbfahrt:

Abfahrt:

S1 ab Bahnhof: OR 8.58, NR 9.03, Dh 9.05, Jüg 9.08, Wskn 9.12 Uhr
an Ffm-Konstablerwache 9.36 Uhr Gl. 3,
weiter S2 9.46 Uhr Gl. 3 an Eppstein 10.18 Uhr

Unter dem Motto, der Weg ist das Ziel, durchwanderte man die Altstadt unterhalb der ehrwürdigen Burg und erklimmte in Entdeckerstimmung die fast 100 Höhenmeter zum Kaisertempel 329 m.

Kurze Pause, danach kleine Steigung und man folgte dem verschneiten Weg rund um den Staufenberg 451m bis zum Aussichtsfelsen des Gr. Mannstein.

Mangels ausgefallener Rundschau konnte diese nur theoretisch nachvollzogen werden.

Ab jetzt ging es fast unbeschwerlich dem Ziele zu. Am Ende des Sonnenweges kam man vorbei an der Waldgaststätte Gundelhard, passierte später Ringwallanlagen und befand sich im Nu auf der Zielgeraden zur Gaststätte am Meisterturm 229 m, in deren rustikaler Atmosphäre man sich kulinarisch verwöhnen ließ.

Pünktlich machte man sich danach auf zur letzten Etappe. Vorbei an der Kapelle St. Peter und Paul und dem Cohausentempel, den Kapellenberg abwärts erreichte man die S-Bahn, die die Gruppe dann wohlbehalten und gut gestimmt nach Hause brachte.

Frauen (WEIWA) Spaziergang nach Hainhausen

Samstag, 28. Januar 2012

Mit Margret Weber



Wappen von Hainhausen

Zu Fuß oder S-Bahn nach Hainhausen, Treffpunkt um 10 Uhr am Bahnhof in Dudenhofen. Alternativ S-Bahn Fahrt nach Hainhausen.

Rund 20 Frauen traten den Winterspaziergang an, in Jügesheim gesellten sich noch einige dazu. An einer Bushaltestelle überraschte uns EIN MANN! mit Stärkungsschnäpschen. Wir konnten beschwingt nach Hainhausen weiter laufen.

In der TG Gaststätte erwartete uns ein sehr freundliches Wirtspaar. Es kamen noch Wanderfreundinnen mit dem PKS nach. Schnell waren die Speisen bestellt und die Vielfalt und Qualität überzeugte alle Mitläuferinnen (bis auf ein - die aber ihren Teller schon fast leer hatte bis sie reklamierte daß es nicht schmeckt).

Zu Fuß gingen die meisten nach Hause. Es war ein sehr schöner Nachmittag.

Rundweg um Groß-Umstadt

Sonntag, 12. Februar 2012

Abschluß in Heubach



Wappen von Groß-Umstadt

Anmeldung

Norbert Purschian Tel. 06106 / 23196, Richard Nenner Tel. 06106 / 23030

Abfahrt :

Nieder-Roden Shell Tankstelle 9.30 Uhr, Dudenhofen Haltestelle Rathaus 9.40 Uhr, Jügesheim Rodgau-Passage 9.45 Uhr

Wegstrecke:

Unsere Wanderung beginnt in Groß – Umstadt und führt uns über die Höhen des Klotzebergs und über den Sausteig nach ca. vier Stunden nach Heubach . Im Gasthaus „Zum Löwen „ werden wir zur Abschlussrast einkehren .

Wir freuen uns auf Gastwanderer
Eure Tourenführer Norbert und Richard

Auf Biebersuche an der Rodgau entlang

Samstag, 17. März 2012



Bei 20° Frühlingstemperatur und strahlendem Sonnenschein führen 35 Wanderer/innen unter Führung von Willi Kämmerer und Heinz Sehnert mit der S-Bahn nach Weiskirchen.

Zunächst ging es der mäandernden Rodau entlang, später wurde das Naturschutzgebiet um die Dietesheimer Steinbruch-Seen erkundet.

Hat der legendäre Biber sich auch diesmal nicht gezeigt, so war es doch eine interessante Wanderung, zu der die Kommentare der Wanderführung an besonderen Stellen, ein wesentliches beitragen.

Abschluss war im empfehlenswerten Restaurant „Zum Sportheim Dietesheim“, wo man sich mit kroatischen Spezialitäten verwöhnen ließ.

Wohlbehalten und guter Stimmung konnte man am späten Nachmittag mit der S-Bahn wieder nach Hause fahren.

Aufgezeichnet Ewald Gaubatz

Auf den Spuren der Römer

Sonntag, 15. April 2012

Berndielerweg und Limesweg



quelle: www.wikipedia.de Wappen von Miltenberg

Bei einem Wetter, das viel besser war als ursprünglich vorausgesagt und nach einer Busfahrt bis Eichenbühl bei Miltenberg, wanderten 45 Teilnehmer erwartungsvoll durch die frühlingsgeschmückte Landschaft.

Viele Steigungen und auch später Abstiege gab es zu überwinden, doch die beiden Wanderführer Richard Nenner und Ewald Gaubatz hatten eher noch Mühe zu bremsen, um im Zeitplan zu bleiben.

Nach dem Mittags-Picknick in Schippach zog man über den Geisenhof, zum Limesweg, um auf diesem die Ausgrabungen aus der Römerzeit zu besichtigen.



Die anschaulichen Darstellungen vor Ort konnten einen guten Einblick in die Geschehnisse der damaligen Zeit vermitteln.

Am Nachmittag in Miltenberg angelangt, ließ man sich zum Ausklang der Wanderung von der Gastronomie des legendären Gasthauses „Zum Riesen“ bestens verwöhnen und begab sich danach gutgelaunt auf die Heimreise.

Wanderwochenende in der Rhön

Freitag, 20. April 2012



Bis gegen 11. 30 h am Freitag den 20. April waren alle 14 Teilnehmer im Hotel Sonne in Gersfeld angereist.

Nach einem Stadtrundgang nahmen wir an einer geführten Wanderung teil.

Der Wanderführer des Rhönclubs führte uns 8 km durch die angrenzenden Dörfer in Mariendorf kehrten wir ein, der örtliche Wanderführer konnte uns Land und Leute näher bringen.

Abends dann im Rahmen der Halbpension ein gute Essen und gemütliches Beisammensein.

Am Samstag ging es nach dem hervorragenden Frühstück zum Guckaisee, stramme 2 Stunden ging es bergauf, am Guckaisee wurde eine kurze Rast gemacht.

Weiter ging es zum Heckenhöfchen kurz vorher erwischte uns ein mächtiger Schauer.

Im Heckenhöfchen wurden wir bestens bewirtet, bei etwas Regen ging es dann wieder talwärts.

Das Abendessen schmeckt nach rund 15 km strammer Wanderung bestens.

Am Sonntag fahren wir mit den Autos auf die Wasserkuppe, bei 3 Grad und böigem Wind flüchteten wir in das sehr interessante Segelflugmuseum.

Danach fahren wir nach Poppenhausen im Langasthof zum Stern klang unser sehr harmonisches Wochenende aus.

Radwanderung nach Frankfurt-Schwanheim

Sonntag, 13. Mai 2012

Mainufer-Panoramaweg



Treffpunkt

um 10.00 Uhr in Rodgau-Dudenhofen, Ludwig-Erhard-Platz.

Die Route führt über den Mainufer-Panoramaweg vorbei an der Skyline Frankfurts nach Alt-Schwanheim, wo in einem typisch Frankfurter Lokal die Mittagsrast stattfindet.

Auf der Rückfahrt durch den Frankfurter Stadtwald wird an der Oberschweinstiege noch eine Kaffee-Pause eingelegt, bevor es in die letzte Etappe über Heusenstamm nach Rodgau zurückgeht.

Gesamtstrecke ca. 60 km ohne nennenswerte Schwierigkeiten.

Sonniges Wetter begleitete 16 Radwanderer auf ihrer Radtour von Rodgau nach Ffm -Schwanheim, nach dem noch schnell ein Platten geflickt und ein Vergesslicher geweckt wurde.

Unter der Begleitung von Ewald Gaubatz und Willi Kämmerer, die unterwegs so manches erläuterten, konnte man auf dem Mainufer-Radweg die beeindruckende Skyline Frankfurts bestaunen.

Das Angebot bei der Mittagsrast in einem renommierten Frankfurter Lokal in Alt-Schwanheim konnte auch den letzten begeistern.

Die Rückfahrt über Oberschweinstiege durch den Frankfurter Stadtwald, unterbrochen mit einer Rast in Heusenstamm, haben alle wohlbehalten überstanden.

Gautreffen in Dettingen

Sonntag, 3. Juni 2012

Radwanderung bei Nieselregen

Um 10 Uhr fanden sich einige wenige Radwanderer bei Nieselregen ein. Die Tour ging in großem Bogen nach Dettingen zum Gautreffen bei unseren Wanderfreunden.

Mit gutem Essen und Trinken gestärkt fuhr die Gruppe auf direktem Weg, auch wieder bei beginnendem Regen nach Hause.

Ein schöner Nebeneffekt: Willi und Karin hatten ihren heutigen Hochzeitstag vergessen und es gab dafür eine Runde Schnaps für alle

Mehrtageswanderung Bad Karlshafen mit Weserbergland

Mittwoch, 6. Juni 2012

6.-10. Juni 2012 Tourenführer Werner Freckmann und Norbert Purschian



Quelle: Hotel am Kurpark, Bad Karlshafen



Standort:

Hotel am Kurpark, Brückenstraße 1, 34385 Bad Karlshafen, Tel.: 05672 / 1850, Fax: 05672 / 18510, www.hotel-am-kurpark.com.

Unterbringung:

Das Hotel mit Atmosphäre, zentral gelegen an der Kurpromenade direkt an der Oberweser. Behaglich eingerichtete Zimmer mit DU oder Bad/WC, Telefon, Sitzzecke. Lift. Unweit vom Hotel liegt das Thermalbad „Weser-Therme“.

Beste Erlebnisse brachten 34 Teilnehmer von ihrer Rucksackwanderung

vom 06.-10.06.2012 mit nach Hause.

Vom Wetter begünstigt wurden die Sehenswürdigkeiten rund um Karlshafen unter der Wanderbegleitung von Werner Freckmann und Norbert Purschian erkundet.

Einen guten Überblick von ausgesetzter Position bot der Besuch des Sky Walk an den Hannoverschen Klippen hoch über der Weser (**Gruppenfoto**).

Die Trendenburg, die Krukenburg, das Schloss Corvey und die Sababurg mit den Urwaldriesen im angrenzenden Naturschutzgebiet gehörten zu den Höhepunkten.

Ausgiebige Einführung in das Leben der Hugenotten vom 17.Jh. bis heute vermittelte die abendliche Stadtführung durch Dorothe Römer, einer echten Hugenottin, die anschließend in ihren rustikalen Weinkeller einlud.

Eine Überraschung kam am Freitag Abend, die 1.Vorsitzende Petra Haller kam mit ihrem Karlheinz pünktlich zum Abendessen "eingeflogen" und verbrachten noch 2 schöne Tage mit der Gruppe.

Auf der Heimfahrt wurde in Kassel zu einer geführten Stadtrundfahrt halt gemacht, um dann anschließend vom Herkules abwärts entlang der Wasserspiele, auch dort an einer geführten Wanderung, teilzunehmen

Frauentour nur für Frauen

Freitag, 29. Juni 2012

das Wirtshaus im Spessart - Open Air in Mespelbrunn - nur für Frauen



Quelle: www.freilichtfestspiele-mespelbrunn.de

Margret Weber hat wieder eine tolle Ausarbeitung vorbereitet:

Abfahrt mit dem Bus zum Heimbuchenthal um 16.00 Uhr. Dort können wir bei hoffentlich schönem Wetter ein kleines Abendessen gemeinsam einnehmen.

Weiter geht es nach Mespelbrunn. Die Freilichtfestspiele vor schöner Schloß-Kulisse beginnen um 20.30 Uhr, Busfahrt zurück gegen 23.00 Uhr.

Es war eine gelungene Ausflugsfahrt. 50 Frauen auf Tour. Der Busfahrer war wieder der Hahn im Korb. Rechtzeitig waren wir nach dem guten Essen im Heimathof in Mespelbrunn. Die Aufführung war bei gutem aber kaltem Wetter ein Genuß. Für jeden Freilichtfestspielbesucher zu empfehlen.

Wanderung und Führung an der „Spessartrampe“ von Laufach bis zum Tunnelleingang am Schwarzkopf

Samstag, 21. Juli 2012

Diese Führung war eine einmalige Gelegenheit, die noch bestehende Bahnstrecke Laufach – Hein, genannt „Spessartrampe“ mit ihren besonderen Eigenarten (Steigung mit Schublock`s, Schwarzkopftunnel) mit kompetenter Führung zu besichtigen.



Wanderführer

Berthold Schüßler und Michael Voglmann

Zu einer Gemeinschaftsaktion luden die beiden Vereine am Samstag, den 21.Juli alle Mitglieder und Rodgauer Bürger, zu einer informativen Führung an der Spessartrampe ein.

Um 11:00 Uhr wurden die Teilnehmer mit einem Bus der Firma Reisedienst Wilhelm zu Startpunkt, am Bahnhof in Laufach kutschiert. Hier begrüßte der 1. Vorsitzende, Berthold Schüßler die Gruppe, die trotz der widrigen Wetterverhältnisse im Rodgau, den Mut hatte, an der Führung teilzunehmen. Er versprach, dass es hier in Bayern während der Führung nicht regnen würde und gab das Wort weiter an Herrn Michael Volkmann, der im weiteren Verlauf, die Führung der Gruppe und die Informationen übernahm.

Gleich am Bahnsteig informierte der Bahnbedienstete die Teilnehmer über den Ablauf des Schubbetriebes an der Steigungsstrecke, die es in dieser Form in Deutschland nur an drei Stellen gibt. Auch auf die Geschichte des Baus der Bahnstrecke um 1850 ging Herr Volkmann ausführlich ein. Im Anschluss konnten die Teilnehmer das „Ankoppeln“ der Schublock an einen Güterzug live miterleben.

Gegen 12:30 folgte die Gruppe schließlich der Bahnstrecke Richtung Schwarzkopftunnel. An geeigneten Stellen erläuterte Herr Volkmann den Schubbetrieb und ließ Informationen zur Bahnstrecke und historische Hintergrundinformationen einfließen. So zum Beispiel hatte die Firma Holzmann an der Bahnstrecke ihren ersten großen Auftrag mit dem Streckenbau von Laufach bis Heigenbrücken.

Auch die Information zum neuen Streckenverlauf kam nicht zu kurz. Schließlich erreichte die Gruppe den Schwarzkopftunnel gegen 16:00 und konnte auch hier das „Abkoppeln“ der Schublock beobachten.

Nun wanderte die Gruppe talwärts nach Hain im Spessart und hielt im Wanderheim der Hainer Spechte ihre Abschlussrast. Eine gelungene Veranstaltung, so die vorherrschende Meinung aller Teilnehmer.

Zur Geschichte der Spessartrampe:

Diese Bahnstrecke wird in absehbarer Zeit verlegt und dann wird auch der Schublockbetrieb nicht mehr gebraucht werden. Wir fahren dazu per PKW nach Laufach. Unsere Führung beginnt am Bahnhof in Laufach und dauert ca. 4 Std. Unterwegs halten wir eine kurze Imbissrast aus dem Rucksack. Zu dieser für uns einmaligen Gelegenheit der Führung mit Herrn Volkmann (Fachkompetent für die Bahnstrecke und Betrieb) ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessenten.

Die Tage von Bergstrecke und Schwarzkopftunnel sind gezählt, schon bald sollen die Bagger und Tunnelbohrer anrollen. Der neue Tunnel beginnt kurz nach Laufach und kommt erst am Ende von Heigenbrücken wieder ans Tageslicht. Dies wird das Ende der alten Bergstrecke und des bisherigen Bahnhofs Heigenbrücken sein und damit auch das Ende des Einsatzes von Schiebeloks.

Bei der Streckeneröffnung durch die Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahnen am 1. Oktober 1854 war die Main-Spessart-Bahn Teil der bayerischen Ludwigs-West-Bahn von Bamberg über Schweinfurt und Würzburg nach Aschaffenburg und weiter ins damals kurhessische Hanau. Der Betrieb auf dem Abschnitt Hanau-Aschaffenburg wurde zunächst von der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Gesellschaft geführt und ging mit dieser ab 1863 auf die Hessische Ludwigsbahn über, die auch 1872 das Eigentum an dem nun in Preußen liegenden Abschnitt erwarb. 1893 gingen die Hessische Ludwigsbahn und damit auch deren Eigentum und Betriebsrechte an die Preußischen Staatseisenbahnen über. Die Spessarttrampe und der anschließende Schwarzkopftunnel wurden von Anfang an zweigleisig eingerichtet und die Kunstbauten entsprechend ausgelegt. Das zweite Gleis wurde aber erst nach und nach bis in die 1890er Jahre nachgerüstet. Seit dem 10. Oktober 1954 ist der Abschnitt von Würzburg bis Veitshöchheim elektrifiziert und seit dem 26. September 1957 wird die Gesamtstrecke elektrisch betrieben. Im Dampfbetrieb vor 1957 war der Verkehr auf der Spessarttrampe sehr aufwendig. In Laufach wurde Güter- und Fernreisezügen eine Schiebelok nachgespannt, Güterzügen gegebenenfalls auch noch eine dritte Lok vorgesetzt. Dies ist der Grund für die außergewöhnlich umfangreichen Gleisanlagen in den Bahnhöfen Heigenbrücken und Laufach, wo sich ein größerer Lokschuppen befand und erklärt auch, warum das kleine Heigenbrücken lange Zeit Schnellzugstation war und als Sommerfrische aufblühte.

Der Schwarzkopftunnel ist ein rund 930 m langer, gerader zweigleisiger Eisenbahntunnel zwischen Laufach und Heigenbrücken (Strecken-km 72,1-73,0). Im Zuge des Neubaus der Spessarttrampe soll er 2017 außer Betrieb genommen werden. Nach Fertigstellung der neuen Tunnel soll der Schwarzkopftunnel verfüllt werden. Mit einer maximalen Streckengeschwindigkeit von 70 km/h ist die Röhre heute einer der langsamsten Streckenabschnitte im Fernverkehrsnetz der Deutschen Bahn. Der Gleismittenabstand liegt bei 3,50 m. Der Tunnel wurde zwischen 1850 und 1854 im Auftrag der Bayerischen Staatsbahn beim Bau der Ludwigs-West-Bahn von der Philipp Holzmann AG (Dreieich/Frankfurt) als deren erstes größeres Bauprojekt errichtet. Er schließt sich östlich direkt an die Spessarttrampe an und liegt mit 277 m ü. NN am Kulminationspunkt der Main-Spessart-Bahn und verbindet das Lohr-Tal mit dem Laufach-Tal. Das Tunnelschild zeigt eine Länge von 930 Metern. Der Tunnel ist nach dem Schwarzkopf benannt, der sich mit 460 m ü. NN unmittelbar südöstlich über dem Tunnel auf der Wasserscheide zwischen Laufach und Lohrbach erhebt. Der Bau gestaltete sich aufgrund des reichlich anfallenden Bergwassers sehr schwierig. Der Tunnel wurde nach einer Variante der deutschen Bauweise mit einem First- und zwei Sohlstollen vorgetrieben. Das Bergwasser wurde gefasst und zur Versorgung der Wassertürme in den Lokstationen Laufach und Aschaffenburg genutzt. Bis zur Elektrifizierung der Strecke hatte der Tunnel einen senkrechten Abluftschacht, um die Abgase der Dampflokomotiven dank der Kaminwirkung schneller aus dem Tunnel abziehen lassen zu können.

Geocaching - die moderne Schatzsuche

Samstag, 4. August 2012



Quelle: www.pixelio.de

GVD und WCE luden zu einer modernen Schatzsuche an und um die Gänsbrüh ein. Die Teilnehmerzahl ließ zu wünschen übrig. Allerdings war dies zum Vorteil der anwesenden Teilnehmer. Jeder konnte sein eigenes GPS Gerät nutzen.

Die Aktion begann Samstag den 4. August um 13:00 am Clubhaus des WCE an der Gänsbrüh.

1. Vorsitzender des GVD, Berthold Schübler hat die Aktion geleitet und die Teilnehmer mit einer kurzen Information in den Gebrauch von Navigationsgeräten eingewiesen.

Anschließend begeben sich die Teilnehmer auf die Suche nach mehreren Hinweisen, die in der weitläufigen Umgebung um die Gänsbrüh versteckt waren. Berthold Schübler und Helmut Rühl haben die Gruppen begleitet.

Im Anschluss nach gefundenem Schatz gab es noch ein kühles Getränk im Wanderheim des Wanderclub Edelweiß.

Freistaat Flaschenhals - von Lorch nach Kaub

Samstag, 25. August 2012



Wappen Kaub: Quelle Wikipedia de

Fahrt:

S-Bahn ab Rodgau Dudenhöfen 8.05 Uhr, weitere Haltestellen ab Nieder-Roden und ff. gem. Fahrplan RMV S1
Fahrtkosten anteilig nach Teilnehmerzahl incl. 1,50 Euro Privatbahn ca. 8 - 9 Euro.

Anmeldung und Wanderführer:

Willi Kämmerer 06106 5044
Heinz Sehnert 06106 770545

Wanderstrecke:

ab Lorchhausen Abstieg Richtung Kaub. Wanderstrecke 3 1/2 bis 4 Stunden. Rucksackverpflegung bitte mitnehmen. Gutes Schuhwerk und Stöcke sind zu empfehlen .
Abschluß in einer Gaststätte in Kaub.

Escherndorf - wo der Lump die Sinne verzaubert

Samstag, 22. September 2012

Von: Klaus Deubel und Marion Zeh

Vorankündigung Frankenland



Link und Bildquelle: www.escherndorf.de

Genießen und Wandern im Frankenland in Escherndorf Ortsteil von Volkach an der Mainschleife

Der Escherndorfer Weinherbst ist als die Weinfestattraktion in Franken bekannt.

In der Halle der Winzergenossenschaft gab es Top – Kapellen, Top – Stimmung, Fränkische Spezialitäten vom Hausmetzger und mit dem Escherndorfer Lump einen der Besten Weine in Franken. Und Eintritt frei.

Ach so, gewandert wird auch !

Tour A mit einem Stadtrundgang in Volkach mit der wunderschönen Altstadt, Kaffeetrinken ist auch für Ungeübte machbar
Tour B Ab Volkach durch die Weinberge zunächst stark ansteigend dann über einen Weinbergsweg mit phantastischen Ausblicken über die gesamte Mainschleife nach Escherndorf.

Hier nehmen wir ab ca 17.30 h am Escherndorfer Weinherbst teil, das bekannteste Weinfest in Franken, in der Halle der Winzergenossenschaft gibt es tolle Kapellen (ab 18.00 h) tolle Stimmung, preiswerte fränkische Speisen und natürlich den Escherndorfer Lump, der Wein in Franken.

Die geplante Rückfahrt war um 22.30 h.

Die Wanderung sowie der Genuss des Weines erfolgte auf eigene Gefahr

Herbstfahrt nach Friesland - Sande bei Wilhelmshafen

Freitag, 19. Oktober 2012

Wilhelmshafen - Horumersiel - Jever - Papenburg - Aurich



Quelle: www.auerhahn.de Hotel Auerhahn Wiesmoor

Am Freitag den 19. Oktober trafen die Edelweiß Wanderer in Wilhelmshafen / Sande ein.

Bei 25 Grad kamen noch mal Sommergefühle auf.

Bei einen wunderbaren Abendbuffet ließen wir es und richtig gut gehen.

Am Samstag den 20. Oktober wurde eine Stadtrundfahrt in Wilhelmshafen durchgeführt- weiter ging es bis nach Neuharlingersiel, hier wurde der Hafen besichtigt. Am Abend war dann Tanzmusik für uns und die anderen 3Busse.

Am Sonntag den 21. Oktober wurde die Meyer Werft besichtigt – Kreuzfahrtschiffe mit bis zu 18 Stockwerken haben die Gruppe sehr beeindruckt.

Am Nachmittag gab es dann ein Ostfriesisches Teeseminar, am Abend trat der Shanty Chor Wilhelmshafen auf, ein wirklich toller Abend.

Am Montag den 22. Oktober kam dann die große Friesland Rundfahrt dran, bis zu dem verträumten Fischerdörfchen Greetsiel wo man bei bestem Wetter draußen sitzen konnte.

Am Abend genossen wir noch mal das tolle Büffet im Hotel Auerhahn in Sande.
Am Dienstag den 23. Oktober stand dann die Heimreise an, auf dem Priklingshof bei Bauer Ewald wurde Mittag gemacht.

Gegen 18.00 h waren alle Teilnehmer wieder wohlbehalten zu Hause angekommen.
Wieder war eine wunderbare Reise zu Ende gegangen.

Der Firma Kehm mit seinen Fahrern – Werner und Erich sowie unserem Reiseleiter Heinz ganz herzlichen Dank

Von Rodgau nach Offenthal

Sonntag, 4. November 2012



Quelle: www.wikipedia.de Wappen Offenthal

Wir fahren mit der S Bahn nach Rödermark/Ober-Roden. Abfahrt um 10.00 Uhr ab Rodgau Dudenhofen. An den anderen Haltestellen entsprechend nach Fahrplan.

Von hier aus laufen wir, vorbei an der Weidenkirche nach Urberach. Von Urberach über die Bulau, vorbei am Keltenzug u. dem Naturfreundehaus wandern wir nach Offenthal, wo wir bei der Susgo Offenthal unseren Abschluss machen.

Von Offenthal fahren wir mit der Bahn über Rödermark zurück nach Rodgau.

Die Wanderstrecke ist ca. 12 km. Die Abfahrt ab Dudenhofen ist um 10,25 Uhr.

Weihnachtsmarktbesuch in Aschaffenburg wegen Krankheit ausgefallen

Freitag, 14. Dezember 2012

Von: Werner Freckmann

TERMINVERSCHIEBUNG!

nun Freitag, 14.12.2012

Abfahrt 11:30 Uhr, Rodgau-Dudenhofen,
Bushaltestelle Bahnhof/Mainzer Str., mit
Bus "K86", Richtung Babenhausen Bahnhof,
Ankunft 11:53 Uhr.

Dort Umstieg in die Regionalbahn "RB 75",
Abfahrt 11:59 Uhr nach Aschaffenburg Hbf.
Ankunft 12:13 Uhr

Besuch des Stiftsmuseum Aschaffenburg,
Stiftsplatz 1a :
"Pracht und Glaube des Mittelalters:
Der Stiftsschatz St.Peter und Alexander"
("offene Führung")

www.stiftsschatz.de

Anschließend Besuch des Weihnachtsmarktes.

Rückfahrt(en) ab Aschaffenburg Hbf.
Stündlich mit der Regionalbahn:
15:46, 16:46, 17:46 und 18,46 Uhr,
Umstieg in Babenhausen in den "K86"-Bus
nach Rodgau-Dudenhofen.

Jahresabschlusswanderung "Rund um das Wanderclubhaus"

Donnerstag, 27. Dezember 2012

Wir treffen uns um 13,30 Uhr am Wanderhaus zum Abmarsch. Unser Abschluss ist gegen 15,30 Uhr im Wanderhaus, wo auch Nichtwanderer sich einfinden können, denn dort erwarten uns heiße Getränke und ein kleiner Imbiss, es können auch mitgebrachte Speisen aus dem Rucksack verzehrt werden. Wanderführer ist Helmut Rühl.

Termine zum Vormerken!

Jeweils am 23. 26.u.am 30.12. ist das Wanderhaus zum Frühschoppen ab 10 Uhr offen.

Am 03.01.13 ist ab 20 Uhr Vereinsinfo. Am 09.01.13 ist der erste Mittwoch-Nachmittagstreff ab 14 Uhr im Wanderhaus.